

Zustimmung für Optimierung der Fördeschifffahrt

Kiel. Die Pläne der Verkehrsgesellschaften KVG, VKP und SFK zur Optimierung der Fördeschifffahrt (wir berichteten gestern) stoßen bei der Interessengemeinschaft für eine attraktive Fördeschifffahrt (IAF) sowie der CDU-Ratsfraktion auf große Zustimmung. Besonders erfreut sei die IAF laut einer Presse-

mitteilung darüber, dass der Kreis Plön und die zuständige Gemeinde Mönkeberg den Anleger Mönkeberg von der Stadt Kiel übernehmen wollten. Die Verteilung der finanziellen Lasten für diesen Plan auf Land, Stadt, Kreis und Gemeinden sollte laut IAF Grund genug sein, dieser gemeinsamen Weichenstellung

nun den nötigen Finanzschub folgen zu lassen.

Die CDU-Ratsfraktion sieht ihre Forderung, landseitigen Busverkehr sowie die Wasserbusse der Fördeschifffahrt besser zu verzahnen, nun endlich als aufgegriffen an. Bereits der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Kiel habe darauf verwiesen,

dass im Bereich der Verzahnung Schiff-Bus erhebliche Defizite bestünden, obwohl es hier großes Potenzial zur Verbesserung gebe.

Aus Sicht der CDU könnten bereits verwendete oder geplante Mittel für das „unfinanzierbare“ Projekt Stadt-RegionalBahn sinnvoller für die Verbesserung des beste-

henden ÖPNV-Systems aus Schiffen und Bussen angelegt werden. Das will auch die IAF, die Erweiterungen der Verbindungen in Morgen- oder Abendstunden sowie eine gute Erreichbarkeit der Anleger fordert. Dies sei Bedingung für eine verstärkte Nutzung der Fördeschiffe von Pendlern und Schülern. küp